

zmk news

Juni 2018
Nr. 169



- * André Schroeder Symposium
- * Sommernachtsfest 2018
- * Die erfolgreichen MAS-Kandidaten/innen

*Die Redaktion wünscht allen einen
entspannten Sommer!*



Inhalt

André Schroeder Memorial Symposium	3–5
Sommernachtsfest 2018	6–7
Ressort Weiterbildung, MAS	8–9
Kieferorthopädischer Kongress in St. Moritz	10
Gratulationen	10–13
Personelles	14
Bibliothek	15
Duden / Kolumne	16



Über den Dächern von San Gimignano (Toskana, Italien).
Foto: Ines Badertscher

Impressum

Redaktion:

- Benedicta Gruber (bg), benedicta.gruber@zmk.unibe.ch
- Vanda Kummer (ku), vanda.kummer@zmk.unibe.ch
- Nicole Simmen, nicole.simmen@zmk.unibe.ch

Adressänderungen

sind zu richten an nicole.simmen@zmk.unibe.ch

Layout: Ines Badertscher, ines.badertscher@zmk.unibe.ch

Druck: Länggass Druck AG Bern

Auflage: 1300 Exemplare

erscheint 6x jährlich

Redaktionsschluss

Beiträge für die zmk news sind bis zum 27. Juli 2018
im Direktionssekretariat abzugeben. Die nächste Ausgabe
erscheint im August 2018.

www.zmk.unibe.ch

100 Jahre André Schroeder

Am 18. Mai 2018 trafen sich mehr als 200 Besucher im Auditorium Ettore Rossi, um den 100. Geburtstag des herausragenden Schweizer Zahnmediziners, Prof. André Schroeder, zu feiern. Darunter befanden sich viele ehemalige Schüler und Freunde des Wissenschaftlers.

Mit seinen einleitenden Worten stimmte **Prof. Daniel Buser** das Publikum auf die folgenden Stunden ein – eine Melange aus Vorträgen der Fachbereiche Zahnerhaltung und Implantologie. Diese beiden Themenfelder bestimmten die akademische Tätigkeit von André Schroeder, welche einen prägenden Einfluss auf die langfristige Entwicklung der **zmk bern** hatten.

Ihm verdanken wir die in den 50er Jahren entwickelten und bis heute verwendeten Materialien AH26 sowie die Ledermix-Paste. Des Weiteren konnte er mit seinem Team als erster die Osseointegration in histologischen Schnitten nachweisen und sorgte mit seiner Grundlagenforschung für wichtige Entwicklungen in der Implantologie.

Im ersten Vortrag des Tages sprach der ehemalige Direktor der Zahnerhaltung, **Prof. Adrian Lussi**, über die bereits erwähnten Materialien. Dabei betonte er das breite Anwendungsspektrum der Ledermix-Paste, welche sowohl bei Traumata als Schutz vor Resorptionen als auch zur Behandlung akuter Pulpitiden und von Pathologien des apikalen Parodonts Einsatz findet. Zudem belegte er die bereits von André Schroeder befürwortete selektive Exkavation der Karies. Dieses einzeitige Vorgehen mit indirekter Überkappung hat sich heute im Vergleich zu Verfahren mit zweizeitiger Exkavation zum Vitalerhalt der Pulpa durchgesetzt.

Ausgewählte Lebensstationen von André Schroeder (1918–2004)

1951	Leiter der Schulzahnklinik Basel
1957	Habilitation in Basel
1959	Ruf zum Extraordinarius an die zmk bern, Leiter der Klinik für Zahnerhaltung
1969	Beförderung zum Ordinarius als erster Zahnarzt in der Schweiz
1971–1973	Dekan der Medizinischen Fakultät Bern
1979/1980	Rektor der Universität Bern
1980	Gründung des International Team for Implantology mit Dr. Fritz Straumann
1984	Emeritierung
1988	Gründung der ITI Stiftung mit Dr. Fritz Straumann

Anschliessend folgte die Präsentation von **Dr. Beat Suter**, externer Oberarzt an der Klinik für Zahnerhaltung der **zmk bern**, der mit Fotografien aus diversen Zahnarztpraxen beeindruckte. Der ehemalige Dissertant von André Schroeder präsentierte anhand vieler Radiografien die röntgenologischen Differentialdiagnosen zur Karies, die internen und externen Resorptionen und betonte die Wichtigkeit der Frühdiagnose und -therapie für die Prognose befallener Zähne.

Von der Klinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der Universität Köln reiste **Prof. Michael Noack** an, um über den derzeitigen Stand der Ledermix-Paste zu referieren. Sowohl der immer noch breite Einsatz in der Endodontologie (über 54% aller medikamentösen Zwischeneinlagen der Endodontie in Deutschland enthalten zumindest als Teilkomponente das Ledermix) als auch die antiresorptive Wirkung in der Traumatologie machen die Paste bis heute unersetzlich. Neue Forschungen lassen vermuten, dass Ledermix in tief kariösen Kavitäten eine Reduktion der Gesamtkeimzahl im Sinne einer klinisch relevanten Desinfektion zu erreichen vermag. Somit wird man möglicherweise zukünftig in Grenzfällen einer reversiblen/irreversiblen Pulpitis eine weitere Therapieoption zum Vitalerhalt des Zahnes zur Diskussion stellen können.

PD Dr. Klaus Neuhaus drang mit dem Publikum tief in die Wurzelkanäle ein und erläuterte die Problematik der vielfältigen Wurzelkanalanatomie und die damit verbundenen Probleme bei der Aufbereitung mit konventionellen, im Querschnitt runden Aufbereitungsinstrumenten. Moderne Aufbereitungsinstrumente wie das SAF-System oder der XP-Endo Finisher können dabei helfen, vermehrt Oberfläche der Kanalwände zu bearbeiten. Ausserdem belegte er die verbesserte Wirksamkeit der Wurzelkanalspülung durch Aktivierung mittel PIPS-, schall- oder ultraschallgestützten Verfahren.

Den zahnerhaltenden Block des Tages schloss der neue Direktor der Klinik für Zahnerhaltung, **Prof. Hendrik Meyer-Lückel**. Er präsentierte die Methode der Kariesinfiltration, welche ein in den letzten Dekaden nicht erdenkbares Umdenken zum nichtinvasiven Therapieansatz bei verschiedenen Erkrankungen ermöglicht. Die Indikationen liegen insbesondere bei oberflächlicher progressiver Approximalkaries; ästhetisch relevanter, jedoch nicht progressiver Karies und leichten bis mittleren Fluorosen. Limitationen sind jedoch bei MIH oder traumatisch veränderten Zähnen sowie Schmelzläsionen in Fissuren und

ANDRÉ SCHROEDER MEMORIAL SYMPOSIUM



Prof. Urs Belser



PD Dr. Klaus Neuhaus



Dr. Stephen Cheng



Prof. Hendrik Meyer-Lückel



Prof. Michael Noack



PD Dr. Vivianne Chappuis



Dr. Beat Suter



Prof. Adrian Lussi



Prof. Giovanni Salvi



Prof. Martin Schimmel



Prof. Daniel Buser

Grübchen zu sehen, während profunde progressive Karies und Karies im Wurzelbereich herkömmlich behandelt werden sollte.

Prof. Daniel Buser, einer der engen Schüler von André Schroeder, würdigte seine vielfältigen Beiträge zur Implantologie. Neben den Histologien zur Osseointegration standen vor allem die Verwendung von rauen Implantatoberflächen und die Empfehlung zur offenen Implantateinheilung im Vordergrund. Auch die Gründung des International Team for Implantology (ITI), welches heute annähernd 20'000 Mitglieder zählt, als auch der ITI Stiftung sind Meilensteine in der Entwicklung der Implantologie. Aus eigener Erfahrung konnte Prof. Buser dem Publikum die Faktoren des Erfolges seines Mentors belegen: André Schroeder war als Teamplayer mit diplomatischem Geschick ein exzellenter Dozent und Chef, der seine jungen Kollegen immer unterstützte und ihnen Erfolge nie neidete – ein Verhalten, dass uns allen zum Vorbild dienen sollte.

Als besonderer Gastredner konnte **Dr. Stephen Chen** von der University of Melbourne gewonnen werden. Der aktuelle Präsident des ITI präsentierte dem Publikum mögliche Komplikationen der Implantattherapie. Mit der zunehmenden Anzahl der gesetzten Implantate in den nächsten Jahren ist zu erwarten, dass immer mehr Patienten an Komplikationen leiden werden. Dieses Risiko sollte unbedingt durch eine fundierte Ausbildung implantologisch tätiger Kollegen minimiert werden, da der grösste Risikofaktor für Misserfolge der behandelnde Zahnarzt selbst ist und bleiben wird. Tritt dieses kritische Denken in den Hintergrund, kann die Reputation der erfolgreichen Implantattherapie durch nicht zufriedenstellende Behandlungsergebnisse dauerhaften Schaden nehmen.

PD Dr. Vivianne Chappuis veranschaulichte anschliessend die jüngsten Erkenntnisse zu den Kammveränderungen nach Zahnextraktionen in der ästhetischen Zone. Anhand der Einteilung in den dünnen und dicken Knochenphänotyp ist eine mehr oder weniger stark ausgeprägte Resorption des zentralen fazialen Anteils der Alveole post extractionem zu erwarten, was für den ästhetischen Erfolg implantologischer Behandlungen von grösster Bedeutung ist. Jedoch reagiert das Weichgewebe beim dünnen Knochenphänotyp mit einer spontanen Verdickung in die Alveole hinein, was bei nachfolgenden augmentativen Verfahren zum Vorteil genutzt werden kann. Die hervorragende Langzeitprognose der Guided Bone Regeneration kann vom Team der **zmk bern** nun mit 10-Jahresdaten zur Stabilität der Kammbreite und Kammhöhe nach fazialer GBR im ästhetischen Bereich belegt werden.

Über die Zukunft analoger Techniken in der Prothetik im Rahmen der zunehmenden Digitalisierung sprach **Prof. Urs Belser**. Gerade die Kreation von optischen Illusionen ist bis heute am Computer schwierig, weshalb für Kronen und Brücken in der ästhetischen Zone das Können der Zahn-techniker derzeit noch nicht zu ersetzen ist. Durch die mittlerweile erhältlichen vierschichtigen Fräsblocks verschieben sich jedoch die Grenzen. Mit ihnen können von erfahrenen Kollegen schon natürlich wirkende monolithische Prämolarenkronen für diese ästhetisch relevante Zone hergestellt werden.

Prof. Martin Schimmel, Leiter der Abteilung für Gerodontologie an den **zmk bern**, konnte dem Publikum weitere Anwendungsmöglichkeiten der digitalen Prothetik demonstrieren: den voll-digitalen Behandlungs- und Herstellungsablauf von Totalprothesen. Aufgrund der Schwierigkeit des Managements der Weichgewebssituation im digitalen Workflow steht diese Behandlungsvariante erst seit kurzem zur Verfügung. Der Vorteil dieser Therapie liegt jedoch in der Reduktion der Sitzungen am Patienten. Je nach System fallen nur noch 2–4 Sitzungen bis zur Fertigstellung der Totalprothese an. Zudem begeistert die problemlose Neuanschaffung einer identischen Kopie aus dem abgespeicherten Datensatz bei Verlust oder Defekt einer solchen Arbeit.

Den Tag schloss **Prof. Giovanni Salvi** aus der Klinik für Parodontologie der **zmk bern** mit einem Vortrag über die Diagnose und aktuelle Therapiekonzepte der Periimplantitis. Er wies auf die Wichtigkeit der Kontrolle von Risikofaktoren vor einer Implantattherapie hin, um Komplikationen schon im Vorhinein zu reduzieren. Im Falle von periimplantären Infektionen wird die Behandlung mit nichtchirurgischen Therapieverfahren begonnen, deren Erfolg anschliessend reevaluiert wird. Nur bei Fortbestand der Infektionen schliessen sich daran resektive oder regenerative Massnahmen mit nachfolgender unterstützender Behandlungsphase beziehungsweise die Explantation von Implantaten an.

Nach den spannenden Vorträgen der renommierten Referenten blieben viele Gäste noch einige Zeit im Foyer des Auditoriums für angeregte Diskussionen über die Themen des Tages.

Zum 100. Geburtstag von André Schroeder bildet nun der Ausblick auf den Neubau der **zmk bern** im Jahr 2026 bedeutende Aussichten auf den fortbestehenden exzellenten Ruf der Berner Zahnmedizin in der Zukunft.

Dr. med. dent. Clemens Raabe

zmk im Jungle-Blues am SoNaFe 2018

Wild als auch elegant verlief der Abend am SoNaFe 2018 im Forum West im Kursaal. Nebst einem wahrhaft kreativen Menü wurde der Anlass von stimmiger Live-Musik begleitet; er bleibt uns noch lange in Erinnerung.

Bereits früh kamen die ersten Studenten, gefolgt von den Teams der Parodontologie wie auch der Rekonstruktiven Zahnmedizin/Gerodontologie sowie der Zahnerhaltung. Auch dieses Jahr sorgten kreative Bekleidungen wieder für grosses Staunen und aussergewöhnliche Stimmung. So erschienen eine heitere Affenbande, geführt von einer mannshohen Banane, eine Versammlung flotter Paradiesvögel und zahlreiche weitere beeindruckende Verkleidungsgruppen und Solo-Künstler.

Beim Apéro genossen dann allesamt, Studenten und Klinikbesetzung, Prosecco, Bier und Wein, wobei einige ihre Finger nicht von den Schoko-Bananen lassen konnten. Dabei wurde mit klassischem Blues der Band «Reverend G & the Blues Pirates» in den frühlingshaften Abend eingeführt. Die Kulinarik war unübertroffen und passend: Das pfiffige Tomatentatar mit Condiments schmeckte erstaunlich ähnlich wie ein Rindstatar; anschliessend überzeugte das zarte Rinds-Entrecôte, welches mit leckerem Erdbeer-Chimichurri garniert war, begleitet von köstlichem Kartoffelgratin. Am Dessertbuffet gab es alles, wonach das süsse Herz begehrte. Heiss begehrt war das Panna Cotta mit Basilikum.

Im Verlauf des exotischen Abends wurden über 700 Tombolalose verkauft und zahlreiche Preise verlost. Darunter befanden sich farbige Reisetaschen, Ski-Weekend und Restaurant-Gutscheine, zum Motto passende Zahnbürsten von Curaprox und viele weitere praktische Gadgets. Die Hauptpreise waren auch



Die zufriedenen Dschungel-Entdecker.



Von «Jungle-Casuals» bis Indiana Jones waren alle mit dabei.



Das 5. Jahr fiebert seinem Abschluss entgegen.



Als die Dschungel-Ureinwohner eintrafen, waren sie bereits hungrig.



Dank Curaden gab's passende Zahnbürsten zum Gewinnen.



Dr. Ramona Buser gratuliert dem «Teacher of the Year», PD Dr. Simon Flury.



Die Affenbande ist mit der begehrten Banane angekommen.

Aufsehen erregend: Eine Nintendo Wii Switch und eine Lupenbrille der Firma FTC Dental. Die Gewinner waren sichtlich erfreut über ihr Glück.

Des Weiteren wurde den Dschungel-Besuchern die bedeutsame Wahl des «Teacher of the Year 2018» präsentiert, dessen Titel mit Stolz von PD Dr. med. dent. Simon Flury angenommen wurde. Den Preis hat er mit seiner ständigen Hilfsbereitschaft und seinem motivierenden Umgehen mit den Studenten wohlverdient. Überreicht wurde der Preis von dem ehemaligen Fachschafts-präsidenten Nicola Andreoli und seiner Nachfolgerin Milena Jossen.

Eine weitere Ehrung wurde PD Dr. med. dent. Christoph A. Ramseier gewidmet. Da er schon lange als Vertrauensperson der Studenten der **zmk bern** agiert und sich unzählige Male von Herzen für die Studenten eingesetzt hat, werden ab dem Weihnachtessen 2018 jährlich «Ramseier-Awards» verliehen. Diese

gebühren denjenigen, die sich merklich bemühen, die Interessen der Studenten nachzuvollziehen und sie auf den Grossstadt-Dschungel vorzubereiten. Wir sind also bereits jetzt auf die nächste Verlosung gespannt!

Gemütlich klang der Abend aus mit frischen Cocktails von der Bar und rauchigem Blues. Dabei vertieften sich die einen in bedeutungsvolle Gespräche und die anderen schwangen fesch ihr Tanzbein.

Ganz herzlichen Dank an alle, die für das Zustandekommen dieses Abends mitgewirkt haben!

cmd Larissa Ruefer

Wir danken herzlich unseren Sponsoren für ihre wertvolle Unterstützung:

- Art-Dent Dental Labor
- BEKBIBCBE
- BienAir Dental
- Curaden
- FIDURIA
- Flexdental
- Geistlich Biomaterials
- Ivoclar Vivadent
- Kaladent
- KarrDental
- KellerhalsCarrard
- Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft SSO
- Straumann
- Thommen Medical
- UniServ
- veb Alumni der zmk bern
- Zahnärztekasse AG
- Zahnmanufaktur Zimmermann Mäder
- ZaWin Martin Engineering

Erfolgreiche Kandidatinnen und Kandidaten am Examen des Master of Advanced Studies (MAS)

Am 23. und 24. Mai 2018 fand an den zmk bern das offizielle Examen zum Erwerb des Titels Master of Advanced Studies (MAS) in einem speziellen Fachgebiet der Zahnmedizin statt. Insgesamt wurden 13 Personen zum Examen zugelassen; alle haben die Prüfung erfolgreich absolviert.

Master of Advanced Studies in Cariology, Endodontology and Pediatric Dentistry, University of Bern / in Kariologie, Endodontologie und Kinderzahnmedizin, Universität Bern (MAS REST Unibe)



Dr. med. dent. Simone Stauffacher

Masterthese: Validation of reflection intensity to measure enamel lesion activity

Master of Advanced Studies in Oral and Implant Surgery, University of Bern / in Oralchirurgie und Implantatchirurgie, Universität Bern (MAS ORALSURG and IMPSURG Unibe)



Dr. med. dent. Julien Ducommun

Masterthese: Distances of root apices to adjacent anatomical structures in the anterior maxilla: an analysis using cone beam computed tomography

Master of Advanced Studies in Reconstructive and Implant Dentistry, University of Bern / in Rekonstruktiver Zahnmedizin und Implantologie, Universität Bern (MAS REC and IMP Unibe)



Dr. med. dent. Marta Fontoliet

Masterthese: Characteristics and dimensions of the infraorbital canal: a radiographic analysis using cone beam computed tomography (CBCT)



Dr. Ana Sol Gaviria Vélez

Masterthese: Radiographical misfit detection at the implant-impression coping interface using different coping radio-pacities and radiographic modalities: An in-vitro study

Master of Advanced Studies in Implant Dentistry, University of Bern / in Implantologie, Universität Bern (MAS IMP Unibe)



Dr. med. dent. Lukas Peter

Masterthese: Fit assessment at the implant reconstruction interface: A survey and an in-vitro study



med. dent. Daniel Peter Trachsler

Masterthese: Comparison of intra-oral long cone paralleling radiographs and orthopantomographs based on Implant references

Master of Advanced Studies in Periodontology and Implant Dentistry, University of Bern / in Parodontologie und Implantatzahnmedizin, Universität Bern (MAS PER and IMP Unibe)



Dr. med. dent.

Philip Kurt Alfred Bender

Masterthese: Serum antibody levels against *Prophyromonas gingivalis* in patients with and without rheumatoid arthritis – a systematic review and meta-analysis



med. dent. Luca Pirracchio

Masterthese: Activity of taurolidine gels on ex-vivo periodontal biofilm



Dr. med. dent.

Sabrina Myriam Radakovic

Masterthese: Potential development of resistance of taurolidine versus minocycline on species associated with periodontitis

Master of Advanced Studies in Orthodontics and Dentofacial Orthopedics, University of Bern / in Kieferorthopädie, Universität Bern (MAS ORTHO Unibe)



Dr. med. dent. Franziska Ducommun-Gugger

Masterthese: Diagnosis of tooth ankylosis using panoramic views, cone beam computed tomography, and histological data: a retrospective observational case series study



Dr. med. dent. Meret Cécile Gebistorf

Masterthese: Gingival recession in orthodontic patients 10 to 15 years post-treatment: a retrospective observational study



Dr. med. dent. Jean-Baptiste Kopp

Masterthese: Gingival recession in mandibular incisors and symphysis morphology – a retrospective cohort study



Dr. med. dent. Marco Seiler

Masterthese: Tooth wear and gingival recession in 210 orthodontically treated patients: a retrospective cohort study

Wir gratulieren allen Absolventinnen und Absolventen ganz herzlich zum erfolgreichen Abschluss!

Die Diplome werden im Rahmen der Masterfeier der Studierenden der Zahnmedizin am 13. September 2018 im Kursaal Bern übergeben.

Examen 2019

Die nächsten MAS-Prüfungen finden am **Mittwoch und Donnerstag, 22. und 23. Mai 2019** statt. Die Informationen zur Vorbereitung werden zu gegebener Zeit auf der Homepage der **zmk bern** unter der Rubrik Weiterbildung (www.zmk.unibe.ch/weiterbildung) aufgeschaltet.

Prof. Dr. C. Katsaros, Leiter Ressort Weiterbildung

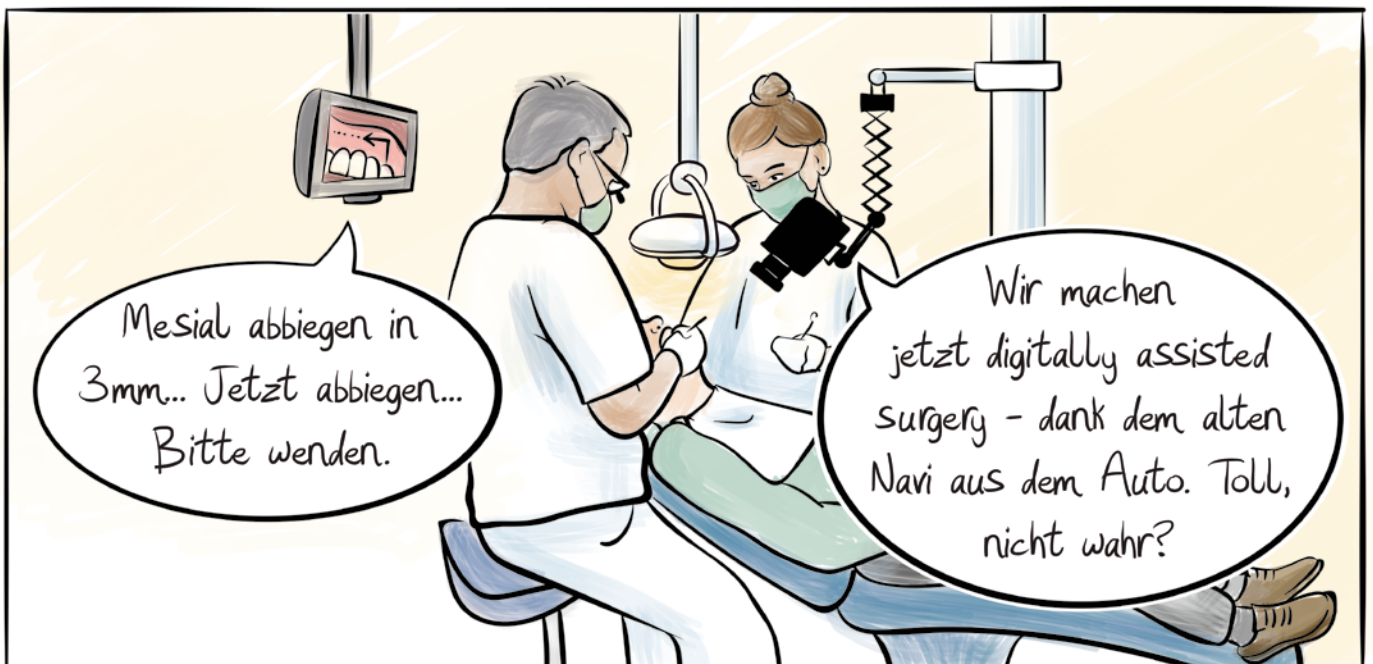


Illustration: Bernadette Rawylet, zmk bern

Kieferorthopädischer Kongress in St. Moritz

Unter der Schirmherrschaft der Schweizerischen Gesellschaft für Kieferorthopädie (SGK) fand vom 18. bis 24. März 2018 zum ersten Mal nach 15 Jahren wieder ein kieferorthopädischer Kongress im Suvretta House in St. Moritz statt.

Die Kurse und Workshops wurden unter der Leitung der Professorin/Professoren der vier kieferorthopädischen Kliniken der Schweizer Universitäten durchgeführt. Die Berner referierten über folgende Themen:

- Orthodontic treatment and long-term development of gingival recession, *Prof. Dr. C. Katsaros*
- Interdisciplinary treatment, *Dr. J. Grossen*
- Quality of treatment results in lingual orthodontics, *Prof. Dr. C. Katsaros*
- Mechanism of primary failure of eruption revealed, *Dr. J. Danz*
- From 2D to 3D superimposition of oral and craniofacial structures: Current knowledge and future perspectives, *PD Dr. N. Gkantidis*
- CBCT radiation dose update, *Dr. P. Pazera*

Die zahlreichen Kongressteilnehmerinnen und -teilnehmer waren begeistert vom Programm und genossen die einzigartige Verbindung der Fortbildung und Erholung im wunderschönen St. Moritz.

OA Dr. J. Grossen
Klinik für Kieferorthopädie



In Galastimmung: Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Klinik für Kieferorthopädie, zmk bern (es fehlen Dr. J. Grossen und PD Dr. N. Gkantidis).

1st Place in Scientific/ Research Category – ITI UK Research Prize



Unter der Leitung von **PD Dr. med. dent. Julia-Gabriela Wittneben**, Oberärztin an der Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin und Gerodontologie, wurde in London eine randomisierte klinische Studie durchgeführt.

Die 3-Jahres-Daten mit dem Titel «*Esthetic Outcome of Implant Supported Crowns with and Without Implant Conditioning Using Provisional Fixed Prosthesis: A Randomized Controlled Clinical Trial*»

sind in London mit dem ersten Platz des «ITI UK Research Prize» ausgezeichnet worden. PD Dr. Wittneben und ihre Forschungsgruppe, Dr. David Furze, Dr. Sonia Alam und Ashley Byrne, freuen sich über diesen Preis.

Herzliche Gratulation!
Prof. Dr. Urs Brägger
Prof. Dr. Martin Schimmel

Teacher of the Year 2018



Alljährlich verleihen die Studierenden der **zmk bern** den Ehrentitel «Teacher of the Year». In diesem Jahr wurde **PD Dr. Simon Flury** von der Klinik für Zahnerhaltung, Präventiv- und Kinderzahnmedizin die Ehre zuteil.

Simon Flury engagiert sich seit 2011 in der Ausbildung der Studierenden.

Begonnen hat er mit Vorlesungen im fünften Studienjahr, gefolgt von Vorlesungen in den beiden anderen Studienjahren vor allem im Bereich der Zahnerhaltung und hier speziell der zahnärztlichen Materialkunde, die auch sein Forschungsschwerpunkt ist. Simon Flury hat mit viel Herzblut und Engagement diesen Bereich ausgestaltet und ist immer bestrebt, sein Wissen möglichst klar und anschaulich weiterzugeben. Aus Freude an der Lehre hat sich Simon Flury auch zunehmend im vorklinischen (3. Studienjahr) und dem klinischen Kurs (4. und 5. Studienjahr) engagiert und leitete zuletzt das Masterexamen (ehemals Staatsexamen) im Fach Zahnerhaltung. Wie der Urkunde zu entnehmen ist, schätzen die Studierenden darüber hinaus seine «kollegiale Art, die eine angenehme

Lernatmosphäre schafft, wobei Humor und Mehrsprachigkeit nicht zu kurz kommen.»

Aufgrund seiner strukturierten und auf Fairness bedachten Herangehensweise habe ich Simon Flury gebeten, ab dem nächsten Herbstsemester als Kursleiter die Lehre des 3. Studienjahres im Fach Zahnerhaltung zu reorganisieren. Wir beabsichtigen die Umsetzung eines modularen Formats, das neben betreuten Kurszeiten auch freie Übungszeit bereithält und anstelle von Testaten sogenannte objektivierte strukturierte Leistungsüberprüfung (OSPE) beinhaltet. Ich denke, dass Simon Flurys respektvolle und wertschätzende Art den Studierenden eine grosse Hilfe sein wird und dass er alle ihre Fragen mit viel Elan beantworten wird.

Ich gratuliere Dir, Simon, auch im Namen der Mitarbeitenden der Zahnerhaltung zu dieser wichtigen Auszeichnung, danke Dir für Dein aussergewöhnliches Engagement und wünsche Dir auch weiterhin viel Freude in der Lehre an den **zmk bern**.

*Prof. Dr. H. Meyer-Lückel
Klinik für Zahnerhaltung, Präventiv- und Kinderzahnmedizin*

Posterpreis der SSGS geht an Dr. Ramona Buser

Dr. Ramona Buser, Oberärztin an der Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin und Gerodontologie, hat an der Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Alters- und Special-Care-Zahnmedizin (SSGS) vom 27.4.2018 in Genf einen der beiden Posterpreise gewonnen. Die Studie wurde zusammen mit dem ARTORG Center (Prof. Tobias Nef) durchgeführt: *Buser R, Ziltener V, Samietz S, Nef T, Schimmel M. Validation of a purpose-built chewing gum and smartphone application to evaluate chewing efficiency.*

Dr. Ramona Buser ist seit diesem Jahr Präsidentin der WisKo der SSGS. Wir gratulieren herzlich zu dieser Auszeichnung.

*Prof. M. Schimmel und Prof. U. Brägger
sowie das Team der Klinik für Rekonstruktive
Zahnmedizin und Gerodontologie*



Dr. Ramona Buser an der Verleihung des Posterpreises an der Seite von Dr. Willy Baumgartner (Präsident der SSGS), Dr. Murali Srinivasan (Universität Genf) und Dr. Marco Bertschinger (Vorstandsmitglied der SSGS).

Prof. Dr. Tim Joda – Assoziierte Professur



Die Universitätsleitung hat – auf Antrag der Medizinischen Fakultät – **Prof. Dr. Tim Joda**, Oberarzt an der Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin und Gerodontologie sowie Leiter der Station DiReKT+I, den Titel des assoziierten Professors per 1. Mai 2018 verliehen.

Im August 2016 hatte ihm die Universitätsleitung die Venia Docendi erteilt.

Nach Stationen in Hamburg und Boston ist Tim Joda als engagierter ITI-Scholar von 2011–2012 zur ehemaligen Abteilung für Kronen- und Brückenprothetik gestossen. Aktuell ist er verantwortlich für die Organisation und Koordination unseres internen Weiterbildungsprogramms sowie für Projekte seiner Station DiReKT+I.

Tim Joda präsentiert in seinem CV eine beachtliche Anzahl und Qualität an Publikationen, die auch international grosse Resonanz finden. Als Koordinator für den Bereich Forschung der Klinik

für Rekonstruktive Zahnmedizin und Gerodontologie hat er in dieser Funktion Forschungsgelder in Höhe von mehr als CHF 1'000'000.– als Haupt- und Co-Antragsteller, eingeworben. Darüber hinaus hat Tim Joda weitere persönliche Stipendien erhalten, unter anderem vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) und der Schweizerischen Gesellschaft für Rekonstruktive Zahnmedizin (SSRD).

Wir gratulieren herzlich zu diesem bedeutenden Schritt in seiner beruflichen Karriere!

*Prof. Dr. Urs Brägger und
Prof. Dr. Martin Schimmel
sowie das Team der Klinik für Rekonstruktive
Zahnmedizin und Gerodontologie*

PD Dr. Chappuis gewinnt den Schroeder Prize 2018



Am ITI Congress UK & Ireland von Ende April in London durfte **PD Dr. Vivianne Chappuis** aus den Händen des ITI Präsidenten, Dr. Stephen Chen aus Melbourne, den *André Schroeder Research Prize 2018* in Empfang nehmen, für die beste klinische Publikation. Der Schroeder Preis wurde 1993 etabliert, wird vom ITI jährlich vergeben und hat sich zu einem prestigeträchtigen Preis für Nachwuchsleute im Bereich der Implantologie entwickelt. Die Liste der Preisträger und Preisträgerinnen ist lang und hoch prominent besetzt.

Vivianne Chappuis wurde für eine prospektive 10-Jahresstudie im *Journal of Dental Research* ausgezeichnet, in welchem sie die klinischen und radiologischen Ergebnisse der Konturaugmentation bei der Frühimplantation mit simultaner GBR präsentierte. Beeindruckend sind speziell die 3D Röntgenbilder zur Darstellung der faszialen Knochenwand, welche mit der GBR

Technik wiederhergestellt worden ist. Bei 19 von 20 Patienten mit einem Einzelzahnersatz mit einer implantatgetragenen Krone fand sich eine intakte faziale Knochenwand, was nach 10 Jahren einer Erfolgsrate von 95% entsprach.

Das Team der Oralchirurgie gratuliert Vivianne Chappuis herzlich für diese grossartige Auszeichnung. Damit wird die Tradition erstklassiger klinischer Publikationen fortgesetzt, welche eine grosse Chance von hohen Zitierraten besitzen. Es ist mittlerweile die vierte Langzeitstudie mit mindestens 10-jähriger Laufzeit, welche Vivianne Chappuis in den letzten Jahren als Erst- oder Ko-Autorin verfasst hat. Weitere werden in naher Zukunft folgen. Diese Langzeitstudien sind wichtig, um die bestehenden Operationsmethoden langfristig zu validieren.

Prof. Dr. Daniel Buser, Klinikdirektor

Prof. Adrian Lussi Ehrenmitglied der Schweizerischen Zahnärztesgesellschaft

Die Schweizerische Zahnärztesgesellschaft (SSO) ernannte Adrian Lussi zum Ehrenmitglied für seinen langjährigen und engagierten Einsatz zugunsten der schweizerischen Zahnmedizin sowie für seine wertvollen Dienste zugunsten der Schweizerischen Zahnärztesgesellschaft.

Adrian Lussi absolvierte zunächst ein Chemiestudium an der ETH Zürich und erwarb neben dem Master als Chemieingenieur auch das Patent als Gymnasiallehrer, bevor er sich für die Ausbildung zum Zahnmediziner entschied. Nach der Promotion im Jahr 1985 habilitierte er 1993 in Zahnerhaltung und Präventivzahnmedizin. Es folgte eine geradlinige akademische Karriere an der Universität Bern mit Forschungsaufenthalten in Chapel Hill (USA), Göteborg (S), Indianapolis (USA) sowie Freiburg (D). Adrian Lussi wurde Abteilungsleiter, Titularprofessor, ausserordentlicher Professor, ordentlicher Professor und Direktor der Klinik für Zahnerhaltung, Präventiv- und Kinderzahnmedizin. Von 2011–2015 war er zudem Geschäftsführender Direktor der **zmk bern**.

Neben seiner Tätigkeit als Universitätsdozent und Zahnarzt hat Adrian Lussi intensiv geforscht. Er veröffentlichte über 400 in pubmed aufgeführte Publikationen sowie vier Bücher, und er wurde mit mehreren renommierten Forschungspreisen ausgezeichnet.



Dr. Beat Wäckerle, Präsident der SSO, überreicht Prof. Adrian Lussi die Auszeichnung.

Als Experte für Prophylaxe hat Adrian Lussi massgeblich dazu beigetragen, dass die SSO mit einer Stimme gegen aussen auftreten kann. In den Jahren 2000–2008 war er Redaktor der damaligen Schweizer Monatsschrift für Zahnmedizin, von 2008 bis 2015 deren Chefredaktor. Dank seinen guten Kontakten im In- und Ausland war stets eine konstruktive und hochstehende Begutachtung gesichert. Zudem setzte Adrian Lussi viele Neuerungen erfolgreich um. Das Design der Monatsschrift wurde zunächst angepasst, später wurde die Zeitschrift von Grund auf modernisiert und erhielt den heutigen Namen «Swiss Dental Journal» (SDJ).

Das Redaktionsteam des SDJ freut sich, noch weiter auf sein grosses Wissen und seinen Einsatz zählen zu können: Adrian Lussi bleibt weiterhin Redaktor des Forschungsteils und betreut die Rubrik Thema des Monats mit, die er 2013 selber initiiert hatte.

Als Würdigung für sein Wirken für das SDJ und für die SSO wurde Adrian Lussi an der SSO-Delegiertenversammlung 2018 die Ehrenmitgliedschaft der SSO verliehen.

*Prof. Dr. Anton Sculean
Geschäftsführender Direktor der zmk bern*

Eintritte

Klinik für Zahnerhaltung, Präventiv- und Kinderzahnmedizin
per 16.04.2018



med. dent. Bedram Djouiai
Assistenz Zahnärztin
Albert-Ludwigs Universität, Freiburg im Breisgau, Deutschland, Approbation Juli 2016
Hobbys: Kochen, Tanzen, Sport (Fitness)

Klinik für Parodontologie
per 01.06.2018



Dr. med. dent. Ho-Yan Duong
Assistenz Zahnärztin
Hobbys: Klavier, Ballett, Reisen, Lesen

Klinik für Kieferorthopädie
Per 16.04.2018



Eleftheria Girousi
Doktorandin
Hobbys: Fahrradfahren, Reisen, Kochen

Austritte

Per 30.06.2018

Lena Dänzer
Dentalassistentin
Klinik für Oralchirurgie und Stomatologie

Prof. Dr. med. dent. Tim Joda
Oberarzt
Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin und Gerodontologie

PD Dr. med. dent. Klaus Neuhaus
Oberarzt
Klinik für Zahnerhaltung, Präventiv- und Kinderzahnmedizin

Dr. med. dent. Isabelle Portenier
Oberärztin
Klinik für Zahnerhaltung, Präventiv- und Kinderzahnmedizin

Promotionen

Promotionsdatum: 18. April 2018

Afrashtehfar Kelvin Ian
Dental excavator versus repair service set for the retrieval of fractured implant abutment screws: a pilot in vitro study
Prof. Dr. U. Brägger

Fehlbaum Patrizia Anja
Delia Rhoda Irani
Der Einfluss des natürlichen und durch Lupen unterstützten Visus auf die Präparationsgenauigkeit
PD Dr. K. Neuhaus

Joos Aline Britta
Luder Nina Rica
Activity of taurolidine gels on ex vivo periodontal biofilm
Prof. Dr. S. Eick
Prof. Dr. A. Sculean

Schmidli André
What is the incidence of implant malpositioning and revision surgery after orbital repair
PD Dr. Dr. med. O. Lieger



Bücher



Meyer-Lückel,
Hendrik (Hrsg.)

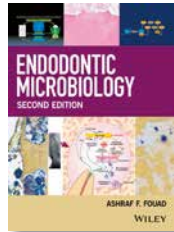
Karies: Wissenschaft und Klinische Praxis

Stuttgart: Thieme, 2012

Basierend auf aktuellen Erkenntnissen aus der Kariesforschung werden in diesem Buch neue Behandlungsstrategien vorgestellt, bei denen die wissenschaftlichen Grundlagen der Kariesentstehung evidenzbasiert dargelegt werden. Der Inhalt erstreckt sich dabei von Mikrobiologie und Histologie über visuell-taktile und radiologische Diagnostik bis hin zu einem minimalintervenierenden Behandlungskonzept, das sowohl non-, mikro- als auch minimal-invasive Massnahmen umfasst. Dieses Buch setzt die neue Philosophie des «heal and seal» anstatt des invasiven «drill and fill» in die klinische Praxis um. Sowohl praktizierenden Zahnärzten als auch denen, die es werden wollen, wird somit ein umfassender Einblick in das moderne Kariesmanagement geboten. Erläutert kurz und bündig die wissenschaftlichen Grundlagen mit Empfehlungen für Behandlungsstrategien. Beschreibt moderne Behandlungsmethoden, inklusive Adhäsivtechnik, Fissurenversiegelung und Infiltration, partielle Kariesentfernung, zahnfarbene Restauration und vieles mehr.

Zeigt Arbeitstechniken Schritt-für-Schritt anhand von Fallbeispielen, illustriert durch zahlreiche Abbildungen. Stellt neueste Überlegungen zur frühen Kariesprävention vor, einschliesslich der Rolle der Ernährung, Biofilmmangement, Fluoridanwendung und populationsbasierten Ansätzen. Verfasst von einem hochkarätigen, internationalen Autorenteam unter Berücksichtigung des Internationalen Systems zur Detektion und Beurteilung der Karies (ICDAS).

Vom derzeitigen Stand der Wissenschaft praxisgerecht profitieren!



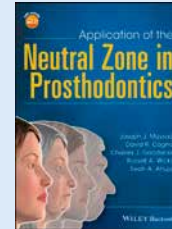
Fouad, Ashraf F.

Endodontic Microbiology

Hoboken, NJ:
John Wiley., 2017

Endodontic Microbiology, Second Edition presents a comprehensive reference to the microbiology, pathogenesis, management, and healing of endodontic pathosis, emphasizing the importance of biological sciences in understanding and managing endodontic disease and its interaction with systemic health.

- Provides a major revision to the first book to focus on the problems related to microbes in the root canal and periapical tissues
- Updates current knowledge in endodontic pathosis, especially regarding next generation sequencing and microbial virulence
- Presents useful diagrams, images, radiographs, and annotated histological images to illustrate the concepts
- Emphasizes the importance of biological science in understanding and managing endodontic disease
- Includes contributions from the leading researchers and educators in the field

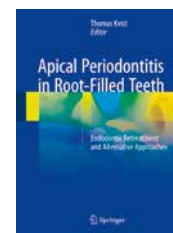


Massad, Joseph

Application of the neutral zone in prosthodontics

Hoboken, NJ:
Wiley Blackwell, 2017

Herzlichen Dank an Prof. Lussi, der dieses Buch der Bibliothek geschenkt hat.



Kvist, Thomas (Hrsg.)

Apical Periodontitis in Root-Filled Teeth

Cham, Springer, 2018

This book is a comprehensive guide to apical periodontitis in root-filled teeth that covers not only all aspects of diagnosis and management but also epidemiology, etiology, consequences, clinical decision-making, and prognosis.



Duden-Newsletter

Kein Wässerchen trüben können

Die umgangssprachliche Redewendung mit der Bedeutung «völlig harmlos sein; nichts Böses oder Unrechtes tun können» hat ihren Ursprung in einer «äsoptischen Fabel» des römischen Fabeldichters Phädrus († um 50 n. Chr.).

Darin wirft ein Wolf, der an einem Bach trinkt, einem weiter unterhalb aus

dem gleichen Bach trinkenden Lamm vor, es habe sein Wasser trübe gemacht. Das Lamm verteidigt sich mit dem Hinweis, dass es sein Wasser nicht habe trüben können, weil der Bach doch nicht bergauf fliesse. Für den Wolf ist die Beschuldigung aber nur ein Vorwand. Er frisst das Lamm «zur Strafe» auf. – Man gebraucht die Wendung häufig

auch in der Form «aussehen, als könnte man kein Wässerchen trüben», was so viel bedeutet wie «harmlos aussehen, ohne es zu sein».

Aus: *Duden – Zitate und Aussprüche*. 4. Auflage. Berlin 2017

Kolumne

Der alte Mann und die Young Boys

Die Verlüderung der Sprache, meinen Leute die Bescheid zu wissen glauben, beginne dort, wo liebgeordnete Begriffe durch Anglizismen verdrängt würden. Dabei kann es sich in manchen Bereichen genau umgekehrt verhalten. Englische Lehnwörter aus dem Wortschatz älterer Menschen geraten in Vergessenheit, was zu einer schleichen Verarmung des Berndeutschen führt. Am deutlichsten zeigt sich der Verlust angloberner Sprachtradition in der Fussballsprache.

In einem Vorort von Bern lebt ein 90-jähriger Mann, der seit über 75 Jahren bekennender YB-Fan ist. Bis vor kurzem fuhr er mit dem Mofa zu allen Heimspielen. Jetzt verfolgt er das Geschehen am Fernsehen. Der Mann beherrscht keine Fremdsprachen. Er spricht ein selbstverständliches, reiches Berndeutsches und es würde ihm nie einfallen, halbamerikanische Sätze wie «Okay, i gibeder am Weekend es Phon» zu formulieren. Die sprachlichen Trends der Neuzeit sind spurlos an ihm vorbeigezogen. Wenn nun dieser YB-ler in makellosem Dialekt über seinen liebsten

Sport spricht, dann verwendet er alte, vom Aussterben bedrohte Fachausdrücke, die einst ihren unbestrittenen Platz im berndeutschen Wortschatz hatten. Bei ihm sind nicht bloss Wörter wie «Goalie», oder «Penalty» im Original erhalten geblieben. Er nennt einen Mittelstürmer noch immer «Center-Forward» einen Schiedsrichter «Referee» und einen Verteidiger «Back» oder «Halfback». In den Anfangszeiten des Fussballs waren englischstämmige Fussballwörter noch selbstverständlicher Bestandteil hiesiger Umgangssprache. Aber der Zeitwandel, unerbittlicher

Gegenspieler jeder Sprachtradition, hat schon mindestens die Hälfte der britisch-berner Begriffe weggefegt. Und es ist anzunehmen, dass langfristig nur ein einziger der überlieferten Fussballausdrücke überlebt: Das Verb «schute», dieser am besten assimilierte und am häufigsten verwendete Anglizismus berndeutscher Sprache, bleibt wohl for ever.

Quelle: Pedro Lenz: *Tarzan in der Schweiz. Gesammelte Kolumnen zur gesprochenen Sprache*. Bern: Verlag X-Time, 2003. ISBN 3-903990-12-6. Fr. 20.–.